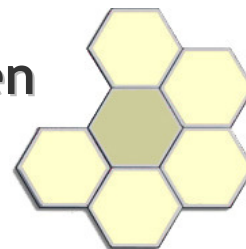


Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen

Ganztagsschule
Gymnasium des Landkreises Gifhorn



Schulverwaltung

Leiferde, den 25.05.2011

Übergang von der Grundschule zum Sibylla-Merian-Gymnasium

Unser Konzept

Nach den ersten vier Grundschuljahren verlässt ein Kind in der Regel seine ihm vertraute und übersichtliche Schulwelt. Dieser Wechsel in ein neues System mit anderen Strukturen fällt vielen Kindern nicht leicht. An der Grundschule waren sie am Ende die Großen, jetzt sind sie in einer Umgebung, wo ältere Schüler den Ton angeben. Das neue, unbekannte Gebäude sowie die fremden Gesichter der Klassenkameraden sind gewöhnungsbedürftig und können ein Kind verunsichern. Das Pensum steigt, eine schmalere Konkurrenz sorgt mehr Leistungsdruck, neue Fächer kommen hinzu, verschiedene Fachlehrer ersetzen die wenigen Bezugspersonen der Grundschule sowie auch Unterrichtstil und Lernmethoden wirken erst mal ungewohnt.

Den Kolleginnen und Kollegen des Sibylla-Merian-Gymnasiums sind die physischen und psychischen Anstrengungen aller betroffenen Schülerinnen und Schüler bewusst. Wir haben ein **pädagogisches Konzept** erarbeitet, das darauf abzielt, mit den einer Schule zur Verfügung stehenden Mitteln Lernfreude und Motivation der Kinder zu fördern und eine gute Basis für die weitere gemeinsame Arbeit bei uns zu schaffen. Dabei gehen wir davon aus, dass die Überwindung von Unsicherheit und der Aufbau von Selbstvertrauen eine unabdingbare Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse im fachspezifischen und im persönlichkeitsbildenden Bereich sind.

Der betreute Übergang

Unser Konzept sieht vor, dass wir schon bevor unsere zukünftigen Schüler zu uns kommen, jeder Zeit für eine **Beratung** zur Verfügung stehen. Unsere Schule informiert im Vorfeld zwei Mal interessierte Eltern über unser Gymnasium; wir halten ein Merkblatt zur Schullaufempfehlung bereit; genaue Informationen zu unserem Anmeldeverfahren liegen in schriftlicher Form in allen Grundschulen der Samtgemeinde Meinersen und in unseren Sekretariaten in Leiferde und Meinersen aus; unsere Fachgruppen informieren detailliert sowohl unsere zukünftigen Schüler als auch Eltern über zu wählende Fremdsprachen und Profilklassen; und wir laden am letzten Montag vor den Sommerferien zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Etwa vier Wochen vor Schuljahresende findet an unserer Schule die **Anmeldung** für unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler statt. Auf dem Anmeldebogen muss angegeben werden, ob jemand ab der 6. Klasse Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache und ab der 7. Klasse eine unserer Profilklassen (bilinguale Schwerpunkt oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt) belegen möchte. Dieses frühe Festlegen hat zwar den Nachteil, dass keine Erfahrungen mit gymnasialen Lehrmethoden bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden können, doch wir sehen als wesentlichen Vorteil, dass sowohl in der 6. und in der 7. Jahrgangsstufe die alten Klassenverbände bestehen bleiben können und keine neuen Lerngruppen zusammengestellt werden müssen. Das garantiert eine kontinuierliche Entwicklung aller Klassengemeinschaften und gibt für Jahre das Gefühl von Geborgenheit.

Gleichzeitig kann auf dem Anmeldeformular begrenzt angegeben werden, mit welchen Freunden ein Kind in eine Klasse gehen möchte. Diese Wünsche werden bei der Zusammensetzung der Klassen von uns gern berücksichtigt, so weit pädagogische und organisatorische Überlegungen dem nicht entgegenstehen. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass soziale Beziehungen fortgesetzt werden können und gerade in der schwierigen Anfangsphase Fremdheitsgefühle schnell überwunden werden.

Während der Anmeldung im Juni erhalten sowohl Schüler als auch Eltern einen Begrüßungsbrief mit weiteren wichtigen Informationen.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien veranstalten wir eine **Einschulungsfeier** für unsere neuen Schüler. Diese Veranstaltung wird geplant und durchgeführt von Eltern und Schülern der 6. Klassen und den Klassenlehrern unserer 5. Klassen. Im Rahmen dieser Feier werden die neuen Gymnasiasten dann in unsere Schulgemeinschaft herzlich aufgenommen. Im Anschluss gibt es verstärkten Klassenlehrerunterricht; die Klassenräume werden gemeinsam eingerichtet; und es werden die Klassenpatenschaften vorgestellt. Jeweils zwei erfahrene 6. Klässler betreuen die Neuen und kümmern sich gerade in den ersten Wochen um deren Alltagsorgen.

In den ersten Wochen sind uns ein gemeinsames Kennenlernen und eine **Kompensation von unterschiedlichen Erfahrungen oder Wissensständen** wichtig. Wir knüpfen an die Vorerfahrungen aus den verschiedenen Grundschulen an und schaffen eine gemeinsame Basis für die Weiterarbeit.

Unsere **Beratungslehrerinnen** stellen sich allen Schülerinnen und Schülern vor und haben besonders in der ersten Zeit ein offenes Ohr für jeden, der mit ihnen ein Gespräch führen möchte.

Das Lernumfeld

In unserer Außenstelle in Leiferde werden die 5. und 6. Klassen unterrichtet. Hier finden sie **optimale Lernvoraussetzungen**: Das Schulgelände und -gebäude ist trotz seiner Weitläufigkeit übersichtlich; es liegt umgeben von Feldern und Wiesen; es ist funktional und altersgerecht eingerichtet. Damit bietet es die Möglichkeit, sowohl konzentriert zu arbeiten als auch zu toben und zu entspannen.

Durch gemeinsame Veranstaltungen mit den Lerngruppen unserer älteren Jahrgänge können sich unsere 5. und 6. Klässler trotz der Distanz zum Hauptgebäude in Meinersen als Teil der großen Familie unserer Schule fühlen. Darüber hinaus gewährleistet auch ein Pendeln vieler Kolleginnen und Kollegen eine Brücke zwischen unseren beiden Standorten.

Lehrereinsatz

Lehrer haben immensen Einfluss auf die Entwicklung der kindlichen Psyche und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler in dieser Altersstufe. Aus diesem Grund unterrichten in unserer Außenstelle in Leiferde vorwiegend **erfahrene Kolleginnen und Kollegen**, die ausreichend Unterrichtspraxis in den Jahrgängen 5 und 6 gesammelt haben. So sind wir in der günstigen Lage, dass wir etliche Kolleginnen und Kollegen für unsere Schule gewinnen konnten, die entweder als ehemalige Orientierungsstufenlehrer viel Praxis im Umgang und im Unterrichten von 5. und 6. Klässlern haben und ihre Kenntnisse in unsere gemeinsame Arbeit einbringen oder die jahrelang als Gymnasiallehrer mit einem Teil ihrer Unterrichtsstunden an eine Orientierungsstufe abgeordnet waren und so etliche Erfahrungen selbst sammeln konnten.

Gerade die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind zu Beginn wichtige Bezugspersonen. Sie werden bei uns mit mindestens vier Stunden in ihrer Klasse eingesetzt. Fachlehrerinnen und Fachlehrer unterrichten in der Regel eine Klasse in zwei aufeinander folgenden Schuljahren. Und wir bemühen uns gerade in den unteren Jahrgangsstufen, so wenig wie möglich Lehrkräfte in einer Lerngruppe einzusetzen, damit eine intensive Beziehung zwischen Lehrer und Schüler gewährleistet ist. Alle Lehrkräfte einer Lerngruppe arbeiten unter Koordination des Klassenlehrers sehr eng zusammen, so dass eine gute Betreuung und eine ständige Beobachtung der Schüler gegeben sind.

Von Seiten der Schulleitung ist der stellvertretende Schulleiter stets präsent und für die Schüler oder Eltern gern Ansprechpartner. Er koordiniert gleichzeitig auch sämtliche Angelegenheiten der Außenstelle in Leiferde.

Förderung

Der Wechsel in die weiterführende Schule birgt oft Überraschungen für den einzelnen Schüler. Wenn auf dem Gymnasium die Besten der vierten Klassen zusammenkommen, sind nicht für jeden die guten Noten aus der Grundschule automatisch für die gesamte Schulzeit garantiert. Das löst gerade zu Beginn bei etlichen Schülerinnen und Schüler Frustrationen und Enttäuschungen aus.

Das Sibylla-Merian-Gymnasium reagiert bei Mithilfe von Eltern gerade in den ersten Wochen und Monaten mit nur **langsam steigenden Anforderungen** und mit **gezieltem Förderunterricht** im Arbeitsgemeinschaftsbereich. Außerdem bieten wir für diesen Jahrgang zusätzliche **Methodentage** an. Hier bekommen die Schüler gezielte Hilfe zum ‚Lernen lernen‘.

Ebenfalls werden besondere Begabungen von Beginn an gefördert. Dies erfolgt in produktionsorientierten Arbeitsweisen (kreatives Schreiben, darstellendem Spiel, usw.).

Fachunterricht

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 am Sibylla-Merian-Gymnasium besteht aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht in Anlehnung an die Stundentafel 2 hat sich der Schulvorstand auf folgende Verteilung verständigt:

Fach	5. Jahrg.	6. Jahrg.	7. Jahrg.	8. Jahrg.	9. Jahrg.	10. Jahrg.
Deutsch	5	4	4	4	4	3
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	3
2. Fremdsprache	-	4	4	4	4	4
Musik	2	2	1	2	1	2
Kunst	2	2	2	1	2	2
Geschichte	2	1	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	1	1	2	2
Politik	-	-	-	2	2	2
Religion/ WN	2	2	2	2	2	2
Mathematik	5	4	4	4	3	4
Biologie	3	2	2	2	1	2
Chemie			2	2	2	2
Physik			2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunde	1	-	-	-	-	-
Schülerpflichtstundenzahl	30	29	32	34	33	34

Der Pflichtunterricht ist im oberen Schaubild aufgeführt. Zusätzlich bieten wir wahlfreien Unterricht an. Er ist bei uns klassen- und jahrgangsübergreifend organisiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Eltern ist eine wichtige Säule für ein harmonisches Schulgefüge. Aus diesem Grund legen wir sehr viel Wert auf eine gut funktionierende Kommunikation von Schulleitung, Kollegium und Eltern. Gleichzeitig wünschen wir uns Mitverantwortung und Mitarbeit von Eltern.

Folglich suchen wir schon innerhalb der ersten Unterrichtswochen Kontakt zu den Eltern unserer neuen Schüler und veranstalten einen Begrüßungselternabend. Während dieser Veranstaltung gibt die Schulleitung weitere wichtige Informationen zum Schulalltag, die Klassenelternschaften werden gewählt und die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen sich und ihre Fächer vor. Auf nachfolgenden Klassenelternabenden und einem **Elternsprechtage** im November hoffen wir auf einen regen Gedankenaustausch.

Mit weiteren informellen Veranstaltungen (Sportfest in Leiferde, vorweihnachtlichem Basteln, Weihnachtsbaumverkauf) möchten wir dazu beitragen, dass Schulleitung, Kollegium, Eltern sowie Schüler zu einer harmonischen Schulfamilie zusammenwachsen und stets Gelegenheiten geschaffen werden, sich ungezwungen unterhalten zu können.

Darüber hinaus suchen wir von uns aus das Gespräch mit einzelnen Eltern, wenn wir besondere Beobachtungen zur seelischen, sozialen oder leistungsbezogenen Entwicklung machen. In diesen Fällen ist gegenseitige Information und eine gemeinsame Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten im Interesse des Kindes unverzichtbar. Bei sozialem Fehlverhalten eines Kindes oder Mängeln im Arbeitsverhalten erwarten wir ebenfalls die Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit und zur Ausschöpfung der häuslichen Möglichkeiten zum Abbau dieser Defizite. Selbstverständlich sind alle Kolleginnen und Kollegen stets bereit, einem Gesprächswunsch von Elternseite nachzukommen.

Auf dem ersten Elternabend der 5. Klassen etwa drei Wochen nach Schuljahresbeginn wählt jede Klasse sowohl die **Klassenelternvertreter** als auch die **Konferenzvertreter**. Letztere nehmen an allen Klassen- und Zeugniskonferenzen teil. Die Klassenelternvertreter hingegen sind Teil des Schulelternrates. Dieser trifft sich in regelmäßigen Abständen und arbeitet vertrauensvoll mit der Schulleitung und dem Kollegium zusammen, um so zu einer optimalen Ausbildung aller Schülerinnen und Schüler beizutragen. Er wird stets von der Schulleitung vor allem über die Organisation der Schule informiert. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind: Mitarbeit beim Gewalt- und Suchtpräventionskonzept, Fragen bei der Lehrerversorgung und Unterrichtsverteilung, Verschönerung der Schule und Verbesserung der Ausstattung, Mitsprache bei allen Schulumbauten, Aufbau und Pflege eines Sponsorenpools, Optimierung der Busanbindung, Erstellung und eines Organisation eines Konzeptes zur Verkehrserziehung unserer Schülerinnen und Schüler.

Seit der Gründung unserer Schule gibt es ebenfalls einen Förderverein. Er sieht grundsätzlich seine Hauptaufgabe darin, die Bildungs- und Erziehungsarbeit am Sibylla-Merian-Gymnasium zu unterstützen und zu ergänzen. Er fördert die

pädagogischen und kulturellen Aufgaben des Gymnasiums und pflegt die erforderlichen vertrauensvollen Kontakte zwischen Schule und Elternschaft.

Der Verein ist abhängig vom Engagement der Eltern: Tatkräftige Unterstützung bei den einzelnen Projekten sowie Mitarbeit im Vorstand sind gefragt. Aber auch die finanzielle Unterstützung aller Eltern durch kleine und große Spenden ist für eine wirkungsvolle Arbeit unbedingt notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

gez. K. Kroczek
-Schulleiterin-

gez. M. Vollrath
-stellv. Schulleiter-